

# Eine stille Demonstration

Erwin Kessler demonstrierte am Sonntag vor der Kirche in Sirnach für artgerechte Kaninchenhaltung und stellte zwei Personen an den Pranger.

SILVAN MEILE

**SIRNACH.** Die Demonstration verlief leise und unspektakulär. Tierschützer Erwin Kessler und zwei weitere Personen postierten sich eine halbe Stunde vor der Totengedenkfeier der katholischen Kirche Sirnach an drei Zugängen zum Kirchengelände. Alle drei hielten den zahlreichen Kirchgängern wortlos ein Plakat

entgegen, auf dem sie eine Busswiler Familie namentlich als gegenüber Tieren herzlose Kirchgänger anprangerten und die Frage stellten, ob das christlich sei. «Wir wollen die anderen Kirchgänger nicht angreifen, sondern sie auf die Rechte der Tiere aufmerksam machen», sagte Erwin Kessler.

Die meisten Passanten blieben davon unberührt, einige

schüttelten den Kopf oder zeigten gar mit dem Zeigefinger auf ihre Schläfe. Das Gespräch suchten die Kirchgänger mit den Demonstrierenden nicht.

Dies tat jedoch die Polizei, die Erwin Kessler verzeigte. Denn die Kundgebung war zwar angekündigt, die Auflagen der Gemeinde verboten jedoch, die Demonstration vor der Kirche und zu Zeiten der Messe abzuhalten.



Bild: Reto Martin

Tierschützer Erwin Kessler macht mit geschriebenen Worten auf sein Anliegen aufmerksam.